

NRW: VRR reduziert Ticketangebot für Busse und Bahnen ab September

VRR reduziert ab 1. September das Ticketangebot in Bussen und Straßenbahnen in NRW, um Fahrzeit und Wartezeiten zu verkürzen.

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) steht eine signifikante Anpassung des Ticketangebots bevor. Ab dem 1. September 2024 wird es in Bussen und Straßenbahnen nur noch eine eingeschränkte Auswahl an Tickets geben. Diese Änderung betrifft sowohl die Fahrgäste als auch das Personal, das in Fahrzeugen zuständig ist.

Düsseldorf, die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, wird zum Mittelpunkt dieser Entwicklung. Der VRR hat angekündigt, dass ab dem genannten Datum nur noch Einzeltickets und das Fahrradticket direkt im Bus oder an den Automaten in den Straßenbahnen erhältlich sein werden. Alle anderen Ticketarten, darunter Zeitkarten und spezielle Angebote, sind jedoch weiterhin über die gängigen digitalen Plattformen und an den Ticketautomaten in Bahnhöfen und Haltestellen verfügbar.

Einsparungen und Effizienzsteigerung im Fokus

Das Ziel dieser Regelung ist es, den Verkaufsprozess innerhalb der Verkehrsmittel zu optimieren. Der VRR erwartet, dass weniger Zeit für den Ticketverkauf sowie Beratung und Bezahlung in den Fahrzeugen benötigt wird. „Fahrgäste profitieren zukünftig von pünktlicheren Abfahrten an den Haltestellen und einem deutlich verlässlicheren Fahrplan“,

erklärt der Verband. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, Verspätungen zu reduzieren, die durch lange Wartezeiten beim Ticketkauf entstehen können.

Um die Fahrgäste über diese neue Regelung zu informieren, wird der VRR sowohl vor Ort als auch über digitale Kanäle wie Apps und soziale Medien kommunizieren. Damit will der Verkehrsverbund sicherstellen, dass die Nutzer rechtzeitig über die anstehenden Veränderungen informiert sind.

Im Rahmen dieser Neuerungen stellt der VRR auch fest, dass der Trend zu digitalen Vertriebskanälen weiter zunehmen wird. VRR-Vorstandssprecher Oliver Wittke betont, dass dies ein erster wichtiger Schritt sei, um den Ticketvertrieb weiter zu modernisieren. Geplante nächste Schritte beinhalten die Reduzierung von Papiertickets und die Abschaffung der Ticketentwerter.

Reaktionen von anderen Verkehrsverbänden

Im Vergleich gibt es in anderen Teilen Nordrhein-Westfalens keine sofortigen Pläne für ähnliche Änderungen. Der Aachener Verkehrsverbund (AVV) hat klargestellt, dass es aktuell keine Einschränkungen bei den angebotenen Tickets geben wird. Hier können Fahrgäste nach wie vor Einzel-, 24-Stunden- und Tagestickets sowie Fahrradtickets direkt beim Fahrpersonal erwerben. Zusätzlich sind in den Kreisen Heinsberg und Düren auch Wochen- und Monatskarten verfügbar.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)